

Weitere Verbesserungen beim Lärmschutz an der BAB 3 - im Bereich der Auffahrt Oberölsbach entsteht weiterer Erdwall

Die im letzten Jahr durchgeführten Lärmschutzmaßnahmen an der BAB Nürnberg - Regensburg mit einer Lärmschutzwand und einem Lärmschutzwall haben in Unter- und Oberölsbach neben Zufriedenheit auch Kritik bei manchen Bürgern in den betroffenen Dörfern hervorgerufen. Daraufhin hat Bürgermeister Helmut Himmler zu einer Gesprächsrunde ins Rathaus eingeladen, an der Dienststellenleiter Andreas Eisgruber und Sachgebietsleiter Markus Bindnagel von der Autobahndirektion Nordbayern, Willi Hollweck aus Unterölsbach, Bernhatd Schwenzl aus Oberölsbach sowie von Seiten der Gemeinde Berg Ingenieur Bernhard Birgmeier und der Bürgermeister teilnahmen. Himmler zeigte sich am Ende der Besprechung durchaus zufrieden mit den Ergebnissen und den möglichen Verbesserungen in den kommenden Jahren.

Willi Hollweck und Bernhard Schwenzl erläutern, dass aus Ihrer Sicht die 2015 gebaute Lärmschutzeinrichtung in Unter- und Oberölsbach nur unzureichend funktioniere, da insbesondere jetzt der Lärm gerichtet aus den durch die Lärmsanierungsmaßnahme nicht abgeschirmten Bereiche lauter als vorher zu hören sei.

Die Autobahndirektion stellte bei der Besprechung in Aussicht, Überschussmassen von künftigen, in der Nähe gelegenen Baumaßnahmen für ergänzende Wallschüttungen einzusetzen, insbesondere im Anschlussstellenbereich an der Autobahnauffahrt Oberölsbach. Die Verlängerung des Lärmschutzes in Form eines Walles in Richtung Nürnberg bis zum Waldrand sei ebenfalls möglich.

Nun hat die Direktion Nord an der Aus- bzw. Auffahrt Oberölsbach bereits mit dem Bau eines Lärmschutzwalls begonnen und ist dabei, den ersten Teil der Zusage baulich umzusetzen.

